



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Findet Nemo!" - Analyse eines Animationsfilms unter
ökologischen Aspekten*

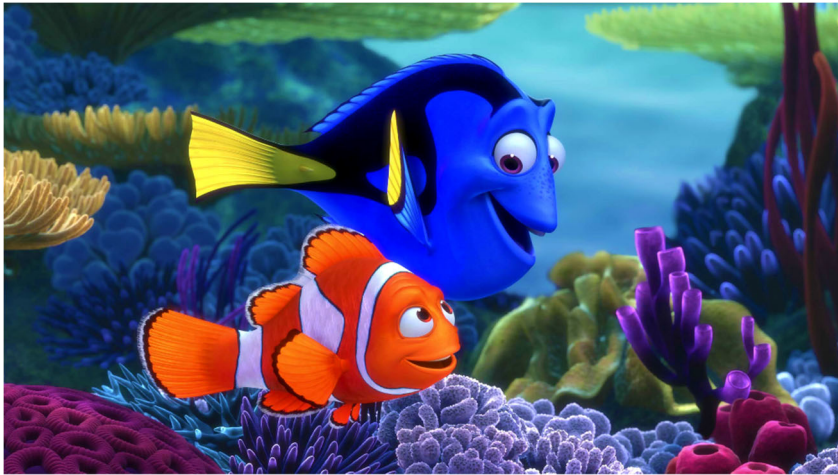
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



„Findet Nemo“ – Analyse eines Animationsfilms unter ökologischen Aspekten

von Dr. Christiane Högermann



© ddp images

In dem Animationsfilm „Findet Nemo“ aus dem Jahre 2003 geht es um einen wenig selbstbewussten kleinen Clownfisch/Anemonenfisch, der viele Abenteuer in einem nahezu realen ökologischen Kontext bestreitet. Geschickt werden in den Film ökologische Beziehungen eingebunden, so etwa inter- und intraspezifische Konkurrenz, Beutegreifer-Beute-Beziehungen, Ausbildung ökologischer Nischen, Symbiose, Parasitismus, menschliche Eingriffe in Ökosysteme, Nahrungsbeziehungen mit verschiedenen Trophiestufen, jedoch auch verhaltensbiologische Komponenten wie Schwarm- und Brutpflegeverhalten und Artspezifität von Kommunikation.

„Findet Nemo“ – Analyse eines Animationsfilms unter ökologischen Aspekten

Kompetenzprofil

- Niveau: grundlegend, weiterführend
 - Fachlicher Bezug: Ökologie, Verhaltensbiologie, Evolution; Deutsch gesellschaftswissenschaftliche Fächer
 - Methode: Einzelarbeit, Partner- und Gruppenarbeit
 - Basiskonzepte: Reproduktion, Information und Kommunikation
 - Erkenntnismethoden: beobachten, beschreiben, vergleichen, Modelle analogisieren und kritisieren, Arbeitstechniken anwenden, Konzepte analysieren, diskutieren und präzisieren
 - Kommunikation: darstellen, erklären, argumentieren, diskutieren, Verwendung der Fachsprache, Sachverhalte präzisieren, Auswertung und Präsentation von Materialien
 - Reflexion: Manipulation von Konsumenten, hier Zuschauern, sowie kommerzielle Aspekte kritisch hinterfragen
 - Inhalt in Stichworten: biotische Faktoren, inter- und intraspezifische Konkurrenz, Räuber-Beute-Beziehung, Symbiose, Parasitismus, Trophieebenen, Ökosystem
-

Autorin: Dr. Christiane Högermann

Methodisch-didaktische Hinweise

In dem Animationsfilm „Findet Nemo“ aus dem Jahre 2003 geht es um einen wenig selbstbewussten kleinen Clownfisch/Anemonenfisch, der viele Abenteuer in einem nahezu realen ökologischen Kontext bestreitet. Geschickt werden in den Film ökologische Beziehungen eingebunden, so etwa inter- und intraspezifische Konkurrenz, Beutegreifer-Beute-Beziehungen, Ausbildung ökologischer Nischen, Symbiose, Parasitismus, menschliche Eingriffe in Ökosysteme, Nahrungsbeziehungen mit verschiedenen Trophiestufen, jedoch auch verhaltensbiologische Komponenten wie Schwarm- und Brutpflegeverhalten und Artsspezifität von Kommunikation. Diese ökologischen Parameter, in die einige verhaltensbiologische Aspekte integriert sind, gehören zu den unterrichtlichen Voraussetzungen und sind in den inhaltlichen Vorgaben der

Bundesländer enthalten. In erster Linie ist „Findet Nemo“ daher geeignet, um am Ende eines Kurshalbjahres „Ökologie“ eine Zusammenschau wichtiger Kursinhalte mit Wiederholung und Festigung zu ermöglichen.

Der Film hat in der Übertragung von Realsituationen auf die zeichnerisch überzogenen, aber dennoch ansprechend-sympathisch wirkenden Figuren Modellcharakter, sodass eine Analogisierung der Modellelemente (s. Lösungsvorschläge zu Aufgabe 1 in M 1) sowie eine Modellkritik zur Schulung der Modellkompetenz im Unterricht durchgeführt werden können. In Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch kommen fächerverbindend die Analyse der oftmals kindlich-naiven Sprache, mündend in eine Übersetzung in die biologische Fachsprache, sowie eine „Schreibwerkstatt“ in Betracht. Auch die Bewertungskompetenz kann an „Findet Nemo“ geübt werden, wenn man z. B. die rührende Rahmengeschichte, die häufige Verwendung des Kindchenschemas sowie die objektiv brutalen, hier aber witzig wirkenden (Fress-)Szenen genauer betrachtet. Vor dem kommerziellen Hintergrund der Attraktivität für den Zuschauer bietet sich eine bewertende Stellungnahme an.

Nicht zuletzt kann die Unterrichtseinheit auch einen förderlichen Beitrag zur Medienkompetenz leisten, da die Schüler bei einigen Arbeitsaufträgen Recherchen im Internet durchführen.

Als Material für die Filmanalyse dient die DVD zum Film, die in der Regel bei den örtlichen Medienzentren zu entleihen ist. Alternativ ist es möglich, Trailer aus dem Internet heranzuziehen (siehe Literatur).

Je nach Anzahl und Umfang der vorgeschlagenen Arbeitsaufträge lässt sich mit diesem Programm auch eine Projektwoche gestalten. Für die Durchführung ausschließlich im Biologieunterricht sind ca. vier Unterrichtsstunden anzusetzen, davon zwei für die Filmschau und eine für die Bearbeitung von M 1 mit anschließender Diskussion der Ergebnisse im Plenum.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Findet Nemo!" - Analyse eines Animationsfilms unter
ökologischen Aspekten*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

